

SVERHA, Schweiz. Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des
établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **9 (1938)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SVERHA, Schweiz. Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung

Präsident: Hugo Bein, Direktor des Bürgerlichen Waisenhauses, Basel, Tel. 41.950

Redaktor: Emil Gossauer, Waisenvater, Sonnenberg, Zürich 7, Telephon 23.993

Aktuar: A. Joss, Verwalter des Bürgerheims Wädenswil, Telephon 956.941

Zahlungen: SVERHA, Postcheck III 4749 (Bern) - Kassier: P. Niffenegger, Vorsteher, Steffisburg, Telephon 29.12

Neumitglieder. Wir heißen herzlich willkommen: Elly Streiff, Vorsteherin der Mädchenerziehungsanstalt „Sonnenbühl“ in St. Gallen-Bruggen, Walter Fischer-Kobelt, Vorsteher der Anstalt Oberfeld in Marbach (St. G.), Werner Röthlisberger-Schmutz, Vorsteher der Erziehungsanstalt Oberbipp (Bern).

Berichte, die wir bestens verdanken: Evang Erziehungsanstalt Langhalde, Abtwil (St. G.); Schweiz. Erziehungsanstalt für kath. Knaben „Sonnenberg“, Kriens (Luz.); 75 Jahre Anstalt Sonnenbühl, Brütten (Zch.); Schweiz. Erziehungsanstalt Bächtelen (Bern); Erziehungsheim Sommerau (Baselld.); Krankenasyle „Gottesgnad“, Bern; Taubstummenanstalt u. Sprachheilschule St. Gallen; Schweiz. Blindenleihbibliothek Zürich; Bezirksspital Münsingen; Kreisspital Rüti (Zch.); 100 Jahre Erziehungsanstalt Freienstein (Zch.); Nervenheilanstalt Hohenegg, Meilen; Erziehungsheim Sonnegg, Walkringen (Bern); Anstalt Oberfeld, Marbach (St. G.); Zürcher. Pflegeanstalt f. Geistesschwache Uster; Erholungshaus Fluntern, Zürich 7; Erziehungsanstalt Regensberg (Zch.); Magdalenenheim, Zürich 8; Seraphisches Liebeswerk, Luzern; Kant.-Bern. Säuglings- u. Mütterheim Bern; Trinkerheilstätte Ellikon a. d. Th.; Hôpital d'Aigle; Schweiz. Zentralverein für das Blindenwesen, St. Gallen; Direktion des Erziehungswesens des Kantons Zürich; Protest. Erholungsheim Bellevue in Amden; Caspar Appenzeller-Stiftung in Tagelswangen und Brüttisellen (Zch.); Sanatorio bambini Medoscio (Tic.); Erziehungs- und Kinderheim Plankis, Chur.

Rechnungen des SVERHA für 1937

1. Vereinskasse.

Vorbericht. Der Mitgliederbestand betrug nach der Rechnung des Jahres 1936 auf 1. Januar 1937 234. Zuwachs und Abgang halten sich mit je 13 Mitgliedern die Waage. Der Bestand an zahlungspflichtigen Mitgliedern ist 234. Den Jahresbeitrag in die Vereinskasse bezahlten außerdem zehn Ehrenmitglieder und Pensionierte, was hier bestens verdankt wird.

Das Fachblatt erforderte, trotz eines Zuschusses von Fr. 150.— aus der Hilfskasse, einen etwas größeren Zuschuß als im Vorjahre. Dafür ist es aber vielseitiger und reichhaltiger geworden. Für den Präsidenten und den Kassier bedeutet der Uebergang des Fachblattes an den Verlag Otth in Zürich eine große Entlastung. Auf die Dauer hätten die beiden Vorstandsmitglieder die große, ehrenamtliche Arbeit nicht leisten können und es drängte sich auch aus diesem Grunde eine Neuordnung auf.

Das Konto Sammlung wird mit der Rechnung 1938 an die Hilfskasse übergeben als Hilfsfonds. Wir empfehlen unsern Mitgliedern dessen Aeuferung bestens.

Einnahmen.

Reines Vermögen am 1. Jan. 1937	1839.28
Mitgliederbeiträge	1700.50
Zinse	38.15
Eingänge auf Konto Sammlung	120.—
	<u>3697.93</u>

Ausgaben.

Fachblatt Reinausgabe	1078.—
Porti, Spesen, Drucksachen	151.86
Beiträge	105.—
Vorstand	115.65
Mitgliederehrung	58.85
	<u>1509.36</u>
Stand des Vermögens am 31. Dezember	<u>2188.57</u>

Das Vermögen besteht aus:

Bestand der Barschaft	301.25
Guthaben beim Postscheckamt	554.67
Guthaben auf Sparheft	1332.65
Total, wie oben	<u>2188.57</u>
Bestand am 1. Januar	1839.28
Vermehrung	<u>349.29</u>

Vom Vermögen der Vereinskassarechnung von 2188.57 gehören der Vereinskasse	2035.57
dem Konto Sammlung	153.—
	<u>2188.57</u>

2. Hilfskasse.

Vorbericht. Den Jahresbeitrag zahlten 227 Aktivmitglieder und 11 Ehrenmitglieder und Veteranen.

Neue Anstaltsbeiträge gingen ein von 6 Anstalten und Heimen, Fr. 70.—. In Wegfall kamen von 2 Anstalten je Fr. 10.—. Einzelne Beiträge wurden reduziert, andere erhöht. Die Zunahme gegenüber der Rechnung des Vorjahres beträgt Fr. 31.—.

Im Verlaufe des Jahres wurden Obligationen im Betrage von Fr. 10 000.— zur Rückzahlung fällig. Es wurden uns offeriert: Konversion zu einem Zinsfuß von 3%, oder Uebernahme von Obligationen aus einem Anleihen der Hypothekarkasse des Kantons Bern zu 3½% verzinslich zum Kurse von 102.75. Wir wählten das letztere, weil für uns vorteilhafter. Das Aufgeld von Fr. 275.— wurde in der Rechnung amortisiert und die Wertschriften nicht zum Kurswert, sondern zum Nominalwert eingetragen.

Durch Beschluß des Vorstandes wurden der Hilfskasse Fr. 150.— entnommen und an das Konto Fachblatt überwiesen zur teilweisen Deckung der Kosten der Zustellung des Fachblattes an die Anstalten und Heime, die der Hilfskasse als Kollektivmitglieder angehören.

Wir verdanken bestens die Zuweisung von Fr. 85.— Geschenken, sowie den Verzicht auf die Pension seitens einiger Berechtigter. Unsern Mitgliedern empfehlen wir die Hilfskasse, besonders auch für die Zuwendung von Beiträgen durch diejenigen Anstalten und Heime, die noch nicht Kollektivmitglieder sind.

Einnahmen.

Reines Vermögen am 1. Jan. 1937	119 489.33
Mitgliederbeiträge	1 189.50
Anstaltsbeiträge	1 319.—
Geschenke	85.—
Zinse	4 712.70
	<u>126 795.53</u>

Ausgaben.

Abschreibung auf Wertschriften	275.—
Steuern und Abgaben	248.65
Pensionen und Unterstützungen	4800.—
Zahlung an das Fachblatt	150.—
	<u>5 473.65</u>
Reines Vermögen am 31. Dezember	<u>121 321.88</u>

Das Vermögen setzt sich zusammen aus:

Barschaft beim Kassier	63.70
Guthaben auf Postscheck	274.98
Wertschriften	116 925.—
Sparheftguthaben	4 058.20
Reinvermögen, wie oben	<u>121 321.88</u>
Bestand am 1. Januar 1937	119 489.33
Vermehrung 1937	<u>1 832.55</u>

Diese Rechnungen wurden von den Revisoren geprüft und richtig gefunden und an der Jahresversammlung in Münsingen genehmigt. **Niffenegger, Kasser.**